



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das XXXI. Capittel. Darinn erklärt wird/ worin dieser dritte Grad der
Demuht bestehe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

Das XXXI. Capittel.

Darinn erklärt wird / worin dieser dritte Grad der Demuth bestehe.

Als wir desto leichter auff diesen höchsten Staffel der Demuth mögen aufsteigen / will von nöthen seyn denselben etwas besser zu erkennen. Die H. Lehrer wolten daß wir das Gold der Himmlischen Gnaden / vnd Gaben von dem Raht vnser Armseligkeiten abscheyden / vnd geben Gott was sein ist / vns aber was vnser ist / vnd diß nicht allein mit blossen gedenccken oder speculieren sonder mit der That. Es besteht die Demuth nicht im Verstand allein / daß wir nemlich wissen wir vermögen / wir verstehen nichts / vnd Gott thue alles in vns / er gebe vns den Willen / vnd Vermögen / dann daß wissen alle Christglaubigen / sondern das wissen muß im Werck / vnsern Händen / in täglicher Übung sich spüren lassen. Diß lehret der H. Ambrosius mit andern Worten des H. Pauli : Wir aber haben nicht empfangen den Geist dieser Welt sondern den Geist der auß Gott ist / daß wir wissen könnten / was vns von Gott gegeben ist. Diß ist gewislich ein neue grosse Gab / erküen was vns Gott auß seiner miltreichē Hand auß Gnaden vnd vmbsonst gegeben hat : ja es ist die höchste Weißheit / wenn wir dem Salomon glauben : Da ich aber wuste / daß ich mich nicht enthalten möcht / spricht er / Gott gebe mirs den (vnd das war auch ein grosse Weißheit erkennen was die Gab were) 16. So bleib dann / daß

in der wirklichen Erkandnuß dieses sonderbaren guts / oder höchsten Weißheit / wie es Salomon nennet / dieser Staffel der Demuth bestehe. Vnd betreffigt diß ferner der Apostel / Was hastu aber daß du nicht empfangen habest : So du es aber empfangen hast / was rühmest du dich denn / als der es nit empfangen hetter : daß wir vns ja keines gutten je rühmen können / sonder dem H. Ern alle Ehr zu geben schuldig seynd.

Diß haben die Heiligen Männer in ihren grossen Thaten / vnd Ehren gethan / vnd sich in ihrem Busen besehen / darinn sie nichts als Nichts gefunden : daß aber dieselbe an ihnen erkent guts zu seyn / das alle haben sie Gott / dem es war / heim geben / vnd sich also auff diesem Staffel der Demuth fest gehalten / vnd darinn alle ihr Seligkeit gesetzt. Darumb wird nicht vmbsonst dieser hohe Staffel den vollkommnen Heiligen zugeeignet / theils weil er vorhergehende hohe Tugenden / vnd treffliche Gaben Gottes erfordert / durch die wir in Wahrheit ansehnlich vor ihm vnd den Menschen werden / theils auch weil fast einem Wunderwerck gleich ist / in solchen Ehren nicht im geringsten bewegt werden.

Es können der H. Chrysostomus vnd Bernardus sich nicht genugsam vber die beyde stück in den Heiligen Aposteln verwundern / daß nemlich sie neben / vnd mit solcher vortrefflicher Heiligkeit / so vielen Himmlischen Gnaden vnd Gaben / so hohem Gewalt / so vielfaltigen Wunderthaten / auch die Todten zu erwecken / so grossen Ehrn vnd Ansehen / jedoch ein solche Demuth vnd Zucht gehabt haben / als ob sie

1. Cor.
2. v. 12.
ad Sac.
Virg.
Epist.
84.

Sap. 8.
21.

1. Cor.
4 7.

Ho 4.
super
millus
est.Ser. 13.
in Cät.1. Cor.
4.Matth.
23. 21.

ob sie alle Ding/die sie thäten/gar nicht an-
giengen. Es ist nicht viel demüth-
tig seyn in Verachtung / sagt Ver-
nardus: ein sehr grosse vnd selz-
ame Tugend aber ist die geehrte
Demuth. Es ist auch kein Wunder/
wenn ein armer dürfftiger Mensch seyn
bey der Erden bleib: Wenn aber ein Wol-
habiger reicher sich demüthig verhält / der
steht zu loben / dann auß Ueberfluß / oder
Fülle pflegt ein Frechheit zu wachsen. Als
dann / wie der H. Erz befiehlt /
scheinet dein Licht vor de Men-
schen zum Preiß des Vatters der
im Himmel ist / vnd nit zu deiner
Ehr: Wenn du des H. Pauli vnd
anderer Evangelischer Prediger
nachfolger nicht dich selbst such-
est / oder predigest / sonder was
Jesu Christi ist. Vnd wirft also
auch hören: Ey / du frommer
vnd getrewer Knecht / weil du
bist vber wenigem getrew ge-
wesen / will ich dich setzen vber
viel.

Das XXXII. Capittel.

Noch klärlicher wird das vorige auß-
gelegt.

Es ist bisshero gelehrt worden / daß der
dritte Staffel der Demuth in dem be-
stehe / daß ein jeder der mit vielen Tugend-
ren / vnd Gnaden begabt / bey männig-
lichen in hohem Werth / vnd Ansehen
ist / sich doch im geringsten des nicht an-
nehme / vberhebe / oder ihm selbst gefalle:
sondern alles lob vnd Ehr auff Gott / den
Brunnen alles guten / wende vnd richte /

als ob es ihn gar nichts angienge. Wolten
jedoch allhie nicht in Abred seyn daß der
Mensch nichts zur Sach thue / wann er-
was guts geschicht: mit nihten; Dann diß
were ein Irthumb. Dann es ist gewiß / daß
wir vnd der freye Will mitwürcke / vnd zu
den guten Wercken sich brauche / welche
Gott durch vnd in vns zu würcken sich
würdiget. Darumb arbeite der Mensch /
vnd was er würcket / thut er freywillig vnd
möchte es wol nicht thun / wenn er wolte
Vnd eben diß macht den obgesetzten
Staffel der Demuth noch schwerer zu stei-
gen.

Dann weil wir einer seyes all vnseren
Ernst / vnd Fleiß müssen anwenden / die
Tugenden zu erlangen / den Versuchun-
gen zu widerstehn / den Seelen zu helfen
als wenn es allein an vns lege: anderseits
doch auff vns selbst nicht sollen bauen/vns
vor vnütze Knechte achten / allen Ber-
trawen auff Gott setzen / nach dem Be-
felch des H. Erns: wenn ihr alles ge-
than habt/was euch befohlen ist/
so sprecht / wir seynd vnütze
Knecht/wir haben gethan / was
wir zu thun schuldig waren / 10.
Das ist fürwar kein Kinderspiel. Gewiß-
lich nach der Meynung Cassiani/wer da-
hin kompt / daß er sich erkennet einen vn-
nützen Knecht / vnützig zu einem guten/
vnwürdig der Hülf vnd Gnaden Gottes
zu allem / vnd jedem / der weiß warhaff-
nicht auff ein gethanes Werk zu stolziren/
weil er ihm das geringste theil nicht / sonder
alles Gott dem H. Ern zu messen thut / vnd
mit dem Apostel selbst von sich sagt. Was
hast du / daß du nicht empfan-
gen hast? 1. Cor. 4. 7.

Der H. Augustinus vergleicht vns ohne
die